

Audorfer Museum



Von Mönchen und Rittern



Ein Haus mit Geschichte

1489 als Zollstelle errichtet, hatte das Burgtor eine wechselvolle Geschichte. Der Bau diente später als Sitz des Gerichtsamtmannes und als Gefängnis, von 1809 – 1840 als erste Schule Oberaudorfs – und beherbergt heute ein kleines, aber feines Heimatmuseum.



Ursprung einer Landschaft

Modelle und faszinierende Versteinerungen veranschaulichen ungeheuerer geologischer Zeiträume – 250 Millionen Jahre ist das geologische Bett Oberaudorfs alt, doch erst vor 12.000 Jahren formten die Eiszeitgletscher die heutige Landschaft endgültig.



Stolze Veste Auerburg

Durch ein großes Modell nimmt die Auerburg und ihre Geschichte im wahren Sinne des Wortes breiten Raum ein.

Die Geschichte Audorfs ist mit ihr auf das engste verbunden, bis der Österreichische Erbfolgekrieg 1743 ihr Ende brachte.



Ort mit reicher Geschichte

Die einzigen öffentlich ausgestellten Funde aus dem Grafenloch befinden sich im Audorfer Heimatmuseum im Burgtor.

Es macht Spaß, sich darüber und über manch andere Aspekte der Geologie und Heimatkunde am interaktiven Bildschirm zu informieren. Anhand von Originalfunden, Fotos, Dokumenten und naturgetreuen Modellen stellt das kleine, aber liebevoll inszenierte Museum weitere ausgewählte Schwerpunkte aus Orts- und Heimatgeschichte anschaulich dar.

Und schließlich ist das Gebäude selbst ja eine Sehenswürdigkeit – als ältestes erhaltenes profanes Bauwerk. Oberaudorf ist wahrlich ein Ort mit Geschichte ...



Handelsweg Inn

Der Inn war schon zur Römerzeit Verkehrsweg. Heute kaum mehr vorstellbar ist seine Bedeutung als Transportweg vom Mittelalter bis ins 19. Jh., als die Eisenbahn die Rolle übernahm.

Anschauliche Modelle lassen diese Ära wieder auferstehen.

Freie Bürger und wehrhafte Bauern

Als Selbsthilfe gegen feindliche Angriffe im 15. Jh. gegründet, unterstanden die Audorfer Gebirgsschützen keiner Militärbehörde.

Bis 1860 tat sie ihren treuen Dienst, heute wird die Tradition im Brauchtumsverein fortgeführt.



Fremdenverkehr Oberaudorf

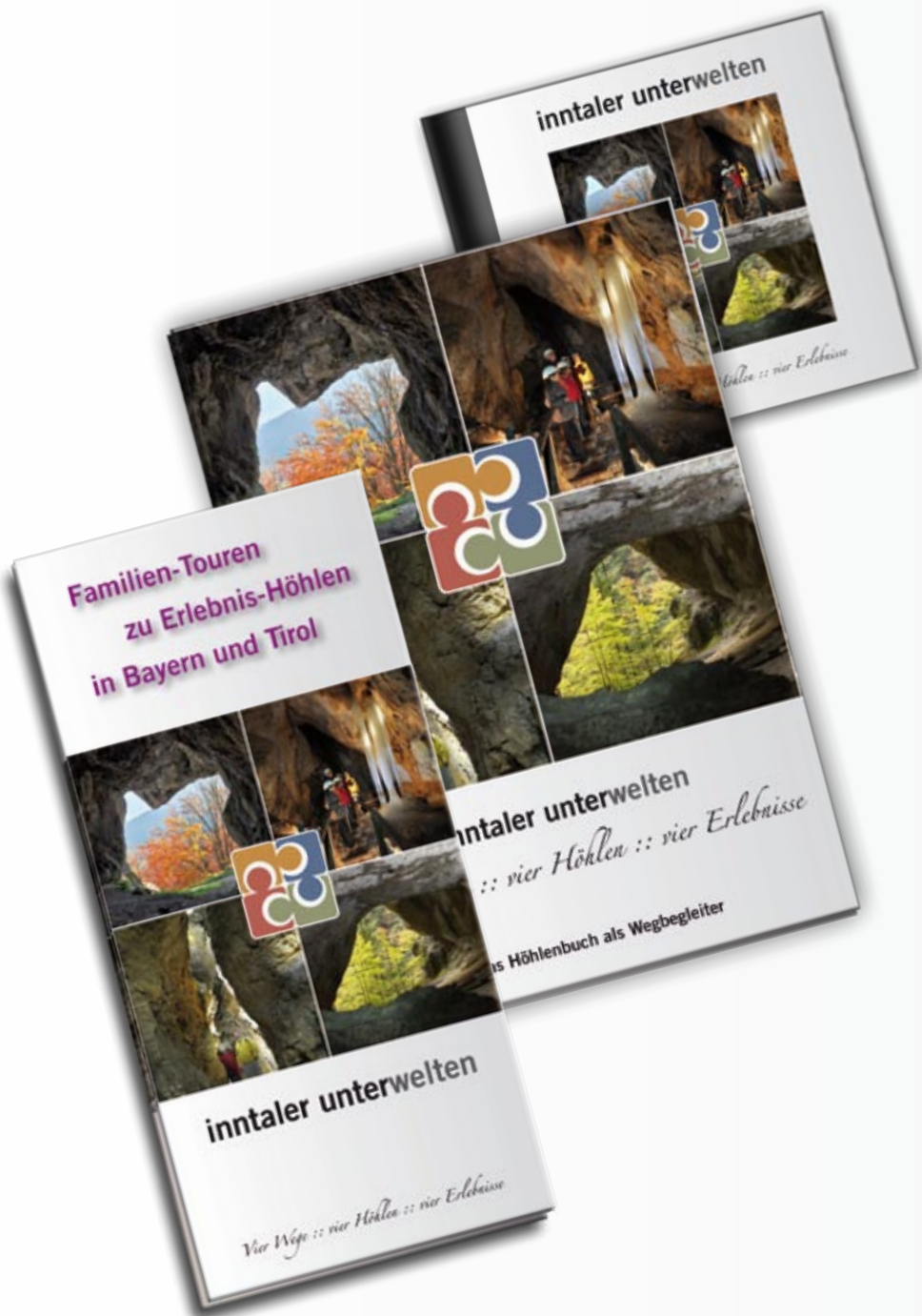
Die letzte Abteilung widmet sich dem Fremdenverkehr – und hier schließt sich der Kreis zum „Weber an der Wand“. Mit ihm begann es, der beginnende Wintertourismus um die Wende zum 20. Jh. und half, Oberaudorfs Ruf als bedeutendsten Fremdenverkehrsort im Bayerischen Inntal zu festigen.



Höhlenburg Grafenloch

Durch archäologische Untersuchungen im Jahre 2008 wurde die Bedeutung der Höhlenburg Grafenloch als Anlage des 10. bis frühen 13. Jahrhunderts und damit als Vorläufer der Auerburg erkannt.

Die Topfscherbe, eine der wenigen Zeugen dafür und der einzige öffentlich ausgestellte Fund aus dieser Zeit, ist hier im Museum zu bewundern.



Mehr Info: Die kostenlose Faltbroschüre mit ausführlichem Informations- und Kartenmaterial, das Höhlenbuch als Wegbegleiter und eine interaktive Computer-DVD sind unter anderem an den Talstationen der Wendelsteinbahn, in den Tourist-Infos der Gemeinden Brannenburg, Oberaudorf, Ebbs, Kufstein und Wörgl sowie an der Kasse der Hundalm Eishöhle erhältlich.

WWW.UNTERWELTEN.COM

inntaler
unterwelten

Vier Wege :: vier Höhlen :: vier Erlebnisse



Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

gemeinsam grenzenlos gestalten
INTERREG
Bayern – Österreich
2007-2013

